

AKTUELLES AUS DEM ISGV

15. April 2019

Sehr geehrte Damen und Herren, mit dem Newsletter des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde möchten wir Sie über Veranstaltungen, Neuerscheinungen und unsere Forschungsprojekte informieren. Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.isgv.de.

VERANSTALTUNGSKALENDER

- | | |
|------------------|--|
| 13. Mai | Buchpräsentation Sächsische Fürstentestamente |
| 9./10. Mai | Wissen – Akteur*innen – Praktiken. Nachlässe als Quelle volkskundlich-kulturanthropologischer Wissensgeschichte Workshop in Dresden |
| 20./21. Juni | Vielfalt vernetzen – Wissen teilen. Abschlusstagung des Verbundprojekts "Virtuelle Archive für die geisteswissenschaftliche Forschung" |
| 7./8. November | Urbane Kinokultur. Das Lichtspieltheater in der Großstadt zwischen 1895 und 1949 Tagung in Dresden |
| 10.-12. November | Ambivalente Transformationen. '1989' zwischen Erfolgserzählung und Krisenerfahrung Konferenz in Dresden |
| 8.-10. Juni 2020 | Edition und Kommentar. Aufbau und Vermittlung von kontextualisierenden Inhalten Tagung in Dresden |

BUCHPRÄSENTATION

Sächsische Fürstentestamente

Buchpräsentation 13.5.2019, 18.00 Uhr

Sächsisches Staatsarchiv - Hauptstaatsarchiv Dresden (Eingang Archivstraße), [Archivstraße 14, 01097 Dresden](#)

Veranstaltung des ISGV und des Sächsischen Staatsarchivs

Am Montag, dem 13.5.2019, um 18.00 Uhr stellt Dr. Jochen Vötsch im Hauptstaatsarchiv Dresden ein wichtiges neues Quellenwerk über die Wettiner vor: Sächsische Fürstentestamente 1652-1831. Vötsch hat insgesamt 30 Dokumente ediert, die Zeugnis ablegen über Themen wie das Verständnis der Wettiner von ihrer Familie und Herrscherdynastie, über die Bedeutung von Frömmigkeit und Konfession sowie von Herrschaft und Staat in der Frühen Neuzeit.

Dr. Peter Wiegand, Leiter des Hauptstaatsarchivs Dresden, wird die Gäste begrüßen. Der Geschäftsführende Direktor des ISGV, Prof. Dr. Enno Bünz, Universität Leipzig, führt in die Buchvorstellung ein. Einige besonders interessante Originaldokumente werden in einer Vitrine zu sehen sein.



[mehr Info](#)

WORKSHOP

Wissen – Akteur*innen – Praktiken. Nachlässe als Quelle volkskundlich-kulturanthropologischer Wissensgeschichte

Workshop, 9./10. Mai 2019

Riesa Efa Kultur Forum Dresden e.V., [Wachsbleichstraße 4a, 01067 Dresden](#)

Der Wert wissenschaftlicher Sammlungen und Nachlässe bemisst sich nicht allein anhand ihrer Objekte. An ihnen lassen sich vielmehr unterschiedliche Praktiken und Strategien offenlegen, mit denen die Nachlasserin oder der Nachlasser Material gesammelt, ausgewertet und neues Wissen produziert hat. Der Workshop widmet sich dem Potential von Nachlässen am Beispiel des Volkskundlers Adolf Spamer und weiterer Protagonist*innen und fragt danach, welche Erkenntnisse Nachlässe für die volkskundlich-kulturanthropologische Wissensgeschichte ermöglichen.

[mehr Info](#)



TAGUNG

Vielfalt vernetzen – Wissen teilen. Abschlusstagung des Verbundprojekts "Virtuelle Archive für die geisteswissenschaftliche Forschung"

Tagung, 20./21. Juni 2019

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
[Zellescher Weg 18, 01069 Dresden](#)

Die digitale Verfügbarkeit von Quellen und Forschungsergebnissen erlangt für die geisteswissenschaftliche Forschung zunehmend an Bedeutung. Im Zuge dieser Entwicklung erweitert sich die Funktion der Forschungseinrichtungen als Wissenserzeuger und Wissensvermittler um die Rolle des Datenhalters und des Content-Produzenten für digitale Fachrepositorien. Dabei sehen sich die Institute bei begrenzten Ressourcen verstärkt mit rechtlichen und technischen Herausforderungen der vernetzten digitalen Welt konfrontiert, die nicht mehr von jeder Institution allein, sondern nur gemeinsam nachhaltig gelöst werden können.

Vor diesem Hintergrund arbeiten sieben landesfinanzierte geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtungen Sachsens im Zeitraum vom Mai 2017 bis Dezember 2019 im Verbundprojekt „Virtuelle Archive für die geisteswissenschaftliche Forschung“ zusammen, um das bei allen Einrichtungen bereits vorhandene projektbezogene, zum Teil sehr spezifische Wissen im Bereich der Digital Humanities zu bündeln, den anderen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen und gemeinsam weiterzuentwickeln. Der Verbund wird im Rahmen einer Förderinitiative des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst finanziert.

Die Tagung präsentiert nach etwas mehr als zwei Jahren die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit und zeigt mögliche Perspektiven für die inhaltliche und methodische Weiterentwicklung der Teilprojekte über den Förderzeitraum hinaus auf.

[mehr Info](#)

NEWS

Neue Leitung des Bereich Sächsische Geschichte im ISGV

Am 25. Januar 2019 wurde Frau Prof. Dr. Martina Schattkowsky, die langjährige Leiterin des Bereichs Geschichte im ISGV, mit einem Kolloquium zum Thema „Biografie und Prosopografie. Personenzentrierte Zugänge in den Geschichts- und Kulturwissenschaften“ verabschiedet. Die sehr gut besuchte Veranstaltung im Vortragssaal des Hauptstaatsarchivs Dresden bot zum einen einen Rahmen für persönliche Würdigungen. Zum anderen machten die thematischen Beiträge bewusst, dass die „Sächsische Biografie“ sich unter der Leitung von Frau Schattkowsky unter den wichtigen europäischen Biografieportalen etabliert hat und wie entscheidend hierfür der entschlossene Schritt zur Open Access-Publikation gewesen ist.



Inzwischen hat am 1. März 2019 Herr Prof. Dr. Joachim Schneider die Nachfolge von Frau Schattkowsky in der Leitung des Bereichs Geschichte des ISGV angetreten. Frühere Stationen des beruflichen Werdegangs von Herrn Schneider waren Forschungs- und Lehrtätigkeiten in Würzburg, Marburg, Hamburg und Mainz, aber auch in Dresden hat er bereits mehrfach Lehrveranstaltungen gehalten. Der neue Bereichsleiter hat sich mit einer Vielfalt landesgeschichtlicher Themen befasst. Neben allgemeinen Fragen des Fachs Landesgeschichte spielte in seinen Forschungen die vergleichende Methode eine zentrale Rolle, so zum Beispiel in seiner Habilitationsschrift zur spätmittelalterlichen Adelsgeschichte, wo die Erforschung der Chronistik des Spätmittelalters unter reichs-, regional-, sozial- und kulturgeschichtlichen Fragestellungen.

Herr Schneider wird seine vielfältigen Erfahrungen in Forschung, Organisation und Lehre in seiner neuen Tätigkeit im ISGV einbringen können und dabei nicht nur die Aktivitäten seiner Vorgängerin für die „Sächsische Biografie“ fortführen, sondern auch neue Akzente in der Arbeit des ISGV setzen. Dazu wird eine verstärkte internationale Zusammenarbeit mit polnischen und deutschen Kollegen zur Erforschung der sächsisch-polnischen Union unter August dem Starken und seinem Sohn ebenso gehören wie der Ausbau der Online-Datenbanken des ISGV und ein möglicher neuer historischer Schwerpunkt bei der regionalen und lokalen Erinnerungskultur in Sachsen seit dem Spätmittelalter.

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, [bitte klicken Sie hier](#) | [Impressum](#)